



Besigheimer Häuserbuch

Hauptstraße 50 (ehem. Geb. Nr. 328)

Dreistöckiger Putzbau in klassizistischen Formen mit flachen Mittelrisaliten und Vorhalle, Veranda hinten am Haus, mit Kellergewölbe und Walmdach mit Dachquerbauten, 1873 erbaut als Villa des Gründers der Besigheimer Ölfabrik Friedrich Kollmar anstelle eines älteren Vorgängergebäudes (Wohnhaus), dazugehöriger Staketen-Gartenzaun mit steinernen Torpfeilern; 1904 Errichtung einer Waschküche mit Bad im Garten. Hinter dem Garten des Anwesens Hauptstraße 50 befindet sich ein Rundturm aus Bruchsteinquadern von der ehemaligen Stadtbefestigung.

- 1660 Der Rotgerber Hans Michael Allinger besitzt im Bereich Hauptstraße 50: *"Ain Behausung, Scheuren und Keller sampt einem Gärtlin, vor der Vorstatt Mauren drauß, zwischen beeden Neggerthoren (ehemaliges inneres und äußeres Neckartor), neben Peter Pozenhardten und Hans Rißer, zinst das Haus der Kellerey jährlich 3 Heller und das Gärtlen der Statt 1 Schilling"*. Als nächster Eigentümer ist Hans Michael Röser genannt, nach diesem Johannes Kuentz.
- 1733 Johannes Kuentz verkauft an jung Hans Jacob Veigel: *"Eine Behausung, Scheuren und Keller in der Vorstatt, neben Jacob Egen, Kupferschmied, und dem Wasselfall"*. Als nächster Eigentümer ist der Fischer Martin Saussele genannt.
- 1760 Martin Saussele gibt das Anwesen seinem Sohn Johannes Saussele, teilweise durch Schenkung und teilweise durch Verkauf: *"Eine Behausung, Scheuren und Keller, in der Vorstatt, neben Christian Schillinger, und dem Wasserfall ... zwey 3/4 Ruthen Kuchengarttens darbey"*.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Vorstadt. Neccar-Seite. Ob dem äussern Neccar-Thor. Nr. 328 - Ein Haus, Keller und Scheuer unter einem Tach, neben Herrn Schulmeister Nennichen Scharffen-Eckgarten"*.
- 1806 Die Witwe des Johannes Saussele verkauft die Hälfte des Anwesens an den Schwiegersohn Jacob Friedrich Semmler.
- 1808 Die andere Hälfte des Anwesens geht an Jacob Friedrich Semmler, teils durch Erbschaft und teils durch Kauf.
- 1818 Das Anwesen wird verkauft an den Weingärtner jüngst Johann Balthas Saussele, Johans Sohn.
- 1851 Johann Balthas Saussele übergibt die Hälfte des Anwesens dem Sohn Christian Saussele, Weingärtner.
- 1859 Johann Balthas Saussele verkauft die andere Hälfte an den Sohn Christian Saussele und behält laut Kaufvertrag ein lebenslanges Wohnrecht im Haus.



Besigheimer Häuserbuch

- 1872 Das Anwesen wird mit dem Garten Pz. Nr. 168 verkauft an den Sägmüller und Gründer der Ölfabrik Friedrich Kollmar. Das alte Haus wird abgebrochen und exkatastriert.
- 1873 Friedrich Kollmar läßt neu errichten: *"Nr. 328 - Ein dreistöckiges Wohnhaus mit 3 gewölbten Kellern (2 a 6 qm), Portal nördlich (11 qm), Staffel nördlich (5 qm), Staffel südlich (8 qm), Veranda westlich (10 qm), Geflügelstall (13 qm), Eingang nördlich (18 qm), Hofraum westlich (12 qm), Hofraum südlich und östlich (1 a 64 qm), bei der Neckarmühle, in der Vorstadt, neben dem Mühlweg und Conrad Kauz, Weingärtner"*.
- 1891 Das Anwesen wird *"von alt Friedrich Kollmars Witwe mit weiteren Objecten in die Gesellschaft (Bremen Besigheimer Ölfabriken) eingelegt"*.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.
- 1904 Errichtung einer einstockigen Waschküche mit Badeeinrichtung: *"1 Badeofen samt Rohrleitung und Hahnen, 1 Badewanne emailliert samt Zubehör, 2 elektische Flammen samt Zubehör"*.